

---

# Gemeinde Untersiggenthal

## Protokoll der Ortsbürgergemeinde- Versammlung

---

**Vom Samstag, 7. Mai 2011**  
**16.00 – 16.45 Uhr**

---

### Anwesend

<b>Gemeindeammann</b>	Marlène Koller
<b>Vizeammann</b>	Ueli Eberle
<b>Gemeinderat</b>	Jeannine Grob Moretti Adrian Hitz Norbert Stichert
<b>Von der Finanzkommission</b>	Peter Kim, Präsident Christian Gamma Rita Umbricht Urs Schneider
<b>Gemeindeschreiber</b>	Stephan Abegg

---

<b>Stimmenzähler</b>	Rudolf Koller Bruno Spörri Gerhard Rotzinger Linda Stichert Urs Wildi
<b>Versammlungsort/-ort</b>	Forstschopf Rotchrüz



**Traktandenliste**

1. Protokoll Ortsbürgergemeinde-Versammlung vom 21. Oktober 2010 / Genehmigung
2. Ortsbürgerliche Verwaltungsrechnung 2010 / Genehmigung
3. Bruttokredit von Fr. 460'000.00 für den Umbau des Forstbetriebes Rotchrüz / Genehmigung
4. Verschiedenes

**Untersiggenthal**



Feststellungen

1. Es wird festgestellt, dass die Traktandenliste samt ausführlichen Vorberichten den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt worden ist.
2. Die Unterlagen zur heutigen Ortsbürgergemeinde-Versammlung sind vom 23. April 2011 bis zum 6. Mai 2011 in der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme aufgelegt.

**Untersiggenthal**



Begrüssung
------------

Gemeindeammann Marlène Koller:

Ich begrüsse Sie ganz herzlich zur heutigen Gemeindeversammlung im Forstschopf. Ich danke Daniel Hitz für den interessanten Waldumgang. Sicher konnten Sie viel Interessantes dabei sehen.

Die Begrüssung gilt auch im Namen meiner Ratskollegin und Ratskollegen, Vizeammann Ueli Eberle, Gemeinderätin Jeannine Grob Moretti, Gemeinderat Adrian Hitz und Gemeinderat Norbert Stichert sowie Gemeindeschreiber Stephan Abegg, welcher natürlich wiederum das Protokoll erstellt.

Speziell begrüsse ich alle Anwesenden, die das erste Mal an einer Ortsbürgergemeinde-Versammlung teilnehmen, sämtliche Behörden- und Kommissionsmitglieder sowie die Angestellten der Gemeinde. Es gab einige Entschuldigungen, ich möchte hier diejenige von Alois Umbricht, Präsident der Ortsbürgerkommission, und von Nationalrat Hans Killer erwähnen. Die weiteren Entschuldigungen haben wir entgegengenommen.

Von der Presse ist niemand anwesend.

Ein grosses Dankeschön geht auch an die Musikgesellschaft Untersiggenthal unter der Leitung von Beat Simeon. Die Musikgesellschaft ist gerade mit mehreren Austritten konfrontiert und muss daher in reduzierter Form spielen. Allerdings wird sie, nicht nur heute, unterstützt durch Musikanten der Musikgesellschaft Kaiserstuhl. Ich finde es toll dass sich zwei Musikgesellschaften so aushelfen.

Ich möchte Sie noch auf das Muttertagskonzert von morgen aufmerksam machen. Wir danken Euch für das Eröffnungskonzert und wünschen Euch viel Elan in der jetzigen Phase.



Feststellung der Verhandlungsfähigkeit

Total Stimmberechtigte	567
1/5 der Gesamtaktivbürgerschaft beträgt	114
Anwesend sind	94
Absolutes Mehr	48

Die zur abschliessenden Beschlussfassung erforderliche Anzahl von 1/5 aller Stimmberechtigten ist nicht erreicht. Gemäss § 30 Gemeindegesetz unterstehen somit alle positiven und negativen Beschlüsse dem fakultativen Referendum, wenn dies von 1/10 aller Stimmberechtigten innert 30 Tagen, gerechnet ab Veröffentlichung, schriftlich verlangt wird.



**Traktandum 1**  
**Protokoll vom 21. Oktober 2010 / Genehmigung**

1      403      Gemeindeversammlung Einwohner- und Ortsbürgergemeinde  
**Protokoll vom 21. Oktober 2010 / Genehmigung**

Gemeindeammann Marlène Koller: Das Protokoll wurde von der Finanzkommission geprüft und zusammen mit dem Gemeinderat für in Ordnung befunden. Die Prüfung des Protokolles erfolgte durch die Finanzkommission, verfasst wurde es durch Gemeindeschreiber Stephan Abegg. Das Protokoll war in der Aktenaufgabe der Kanzlei einsehbar.

Diskussion                      Das Wort wird nicht gewünscht.

Antrag                              Das Protokoll sei zu genehmigen.

Abstimmung                      Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Die Vorsitzende bedankt sich bei der Gemeindekanzlei und beim Gemeindeschreiber für die Abfassung des Protokolls.



<p><b>Traktandum 2</b>  <b>Verwaltungsrechnung 2010 / Genehmigung</b></p>
---

- 2      301.3      Rechnungswesen Einw.- und Ortsbürgergemeinde / Rechnungsablage,  
 Kreditabrechnungen  
**Voranschlag 2010**

Text aus der Vorlage zur Gemeindeversammlung

Zur Ortsbürger- und Waldrechnung 2010 geben wir Ihnen folgende Erläuterungen:

**Ortsbürgerrechnung**

- 029.310      Die Druckkosten für die Gemeindeversammlungsvorlage vom Oktober 2009 von Fr. 1'653.80 sind periodenfremd.
- 029.329      1.75% auf Fr. 1'499'413.96.
- 029.331      Die budgetierten Sofort-Abschreibungen sind vollumfänglich verbucht worden. Der Minderaufwand rührt hauptsächlich aus der Kreditunterschreitung der Vorderhardstrasse her.
- 029.362.02      Der diesjährige Beitrag von Fr. 10'000.00 wurde der Associazione Teleferica Comologno-Monti im Onsernonetal TI für die Renovation der Materialeilbahn zugesprochen.
- 029.364.02      Es wurde weniger gebraucht als angenommen (Budget = Sockelbetrag).
- 029.421      Die Einwohnergemeinde verzinst der Ortsbürgergemeinde ihr Kontokorrentguthaben von Fr. 4'109'892.88 zu 1.75% oder mit Fr. 71'923.00.
- 029.489      Zum Ausgleich der Rechnung mussten Fr. 592'802.57 dem Eigenkapital entnommen werden.

**Liegenschaften**

- 035.311      Die neue Geschirrwaschmaschine in der Waldhütte Homrig kam etwas teurer zu stehen.
- 035.318.80      Planungsaufwand für Gebiet Hard.
- 035.436      Entschädigung AEW für Durchleitungsrechte.

**Museum**

- 036.314      Die Kosten für die geplante Fassadensanierung konnten zusammen mit dem Einsatz der Haus- und Werkdienste eingehalten werden.
- 036.352



**Wärmeverbund**

- 045.313.01 Wegen des milden Winters mussten weniger Holzschnitzel vom Forstbetrieb bezogen werden.
- 045.315 Neben den üblichen Emissionswartungen und Servicearbeiten mussten beim Silodeckel die Gasdruckfedern ersetzt und im Hydraulikraum der Rohrventilator erneuert werden. Ebenso musste der gesamte Wärmeverbund überprüft werden, da es mit dem Warmwasser im Altersheim Probleme gab.
- 045.434 Zum ersten Mal wurde die umgesetzte Preiserhöhung wirksam. Trotz des milden Winters gab es mehr Einnahmen. Das Budget wurde allerdings nicht ganz erreicht.

**Wald**

- Allgemein Genutzte Holzmenge total: 3300m<sup>3</sup> (75% des Hiebsatzes). Der Stammholzanteil ist gesunken auf 52% ( 2009 = 58%, 2008 = 54%, 2007 = 63%). Der Holzpreis ist leicht gestiegen.  
 Durchschnittlicher Erlös gemäss Betriebsabrechnung (BAR)= Fr.102.00/m<sup>3</sup> (2009 = Fr. 94.00/m<sup>3</sup>, 2008 = 106.00/m<sup>3</sup>, 2007 = 121.00/m<sup>3</sup>, 2006 = 114.00/m<sup>3</sup>). Die Nachfrage beim Schwachholz (Zerspannerholz) war gut. Bei Buchenstammholz ist die Nachfrage klein und die Preise sind durchschnittlich um Fr. 10.00/m<sup>3</sup> gesunken! Beim Industrie- und Brennholz wurden grössere Mengen nach Deutschland und Italien exportiert.  
 Darum wurden vermehrt Jungwälder (Stangenhölzer) durchforstet und ca. 25% weniger Holz genutzt. Hingegen wurden vermehrt Arbeiten für Dritte, wie Gartenholzerei ausgeführt.
- 810.310 Es wurde zusätzlich ein Notebook gekauft.
- 811.311 Der neue Traktor Case IH 115 X mit Böschungsmäher im Betrag von Fr. 158'930.00 wurde direkt in der Laufenden Rechnung verbucht und somit sofort abgeschrieben.
- 811.313 Es musste weniger Treibstoff wie Diesel, Öl, Spritzmittel und Motomix (Motorsägebenzin) gekauft werden wegen der kleineren Holznutzung.
- 811.318.80 Es wurden weniger Forstunternehmer angestellt.
- 811.329 Bei den grossen Stammholzrechnungen wurden vermehrt die Skontobeträge abgezogen.
- 811.434.01 Mehr Gartenholzerei und Naturschutzarbeiten (Amphibiengewässer erstellt) für den Kanton, Abt. Landschaft und Gewässer. Zusätzlich konnten Faschinen für den Stoppelkanal gebaut werden.
- 811.434.02 Keine Spielgeräte, Gartentische und -bänke verkauft.
- 811.435.01 Mehr Wert- und Nadelholz verkauft.
- 811.435.02 Keine Direktexporte nach Italien, wegen des schwachen Euros und der Wirtschaftskrise.
- 811.436 Vermehrte Kurstätigkeiten in den Lehrlingskursen
- 811.452.01 Vermehrte Mithilfe bei der Schneeräumung.
- 811.461 Keine Einnahmen für Waldrandpflege.
- 811.490 Weniger Heckenpflege auf Ortsbürgerland.



### Nichtbetrieb

818.380 Der Ertragsüberschuss von Fr. 32'488.03 wird in die Forstreserve eingelegt.  
 818.429 Siehe 029.329

**Forstreserve** Soll-Bestand: Fr. 431'222.00  
 Ist-Bestand: Fr. 1'531'902.00

**Waldfläche** 293 ha

### Mündliche Erläuterungen des Gemeinderates an der Gemeindeversammlung

Gemeindeammann Marlène Koller: Die Begründungen zu den Abweichungen gegenüber dem Budget 2010 sind in der Vorlage ausführlich dargelegt. Ich möchte nur einige spezielle Zahlen hervorheben:

#### **Kontogruppe 029 allgemeine Ortsbürgerverwaltung**

In dieser Kontogruppe besteht eine grosse Differenz von Ertrag und Aufwand im Vergleich zum Budget von 2009. Das liegt daran, dass die Vorderhardstrasse günstiger gebaut und finanziert werden konnte. Vom Bau der Industriestrasse im Hard ist noch Geld vorhanden, welches von der Ortsbürgergemeinde verwendet werden konnte. Die Abrechnung dafür wurde letztes Jahr schon vorgenommen.

#### **Kontogruppe 045 Wärmeverbund**

Es gibt einen kleinen Aufwandüberschuss. Dieser wird aber gleich abgeschrieben.

Die Kontengruppe der laufenden Rechnung liegen im Budgetrahmen.

#### **Kontogruppe 8 (Wald)**

Im Konto 811.311 ist die Anschaffung des Traktors ersichtlich. Dieser konnte während des Waldumgangs bestaunt werden.

Die Anschaffung des Traktors wurde vor einem Jahr bewilligt und konnte nun billiger gekauft werden als budgetiert. Anstatt den budgetierten Fr. 170'000 mussten nur Fr. 158'930 bezahlt werden.

In den Erläuterungen ist der Holzverkauf gut ersichtlich. Es wird Holz geschlagen und verkauft, das gerade „im Trend“ ist.

Im Konto 311.319 ist der Waldkauf von Paul Hitz enthalten. Von ihm wurde ein Stück Wald, Parzelle 211, in der Bürglen gekauft. Förster Daniel Hitz hat das Land geschätzt und dieser Betrag wurde dann auch bezahlt.



Untersiggenthal

Diskussion                      Das Wort wird nicht verlangt.

Die Vorsitzende bittet Peter Kim, Präsident der Finanzkommission, den Revisorenbericht zu verlesen und übergibt das Wort an ihn. Herr Kim führt auch die Abstimmung durch. Die Finanzkommission beantragt die Genehmigung der ortsbürgerlichen Verwaltungsrechnung.

Antrag                              Die ortsbürgerliche Verwaltungsrechnung 2010 sei zu genehmigen.

Abstimmung                      Die ortsbürgerliche Verwaltungsrechnung 2010 wird einstimmig genehmigt.

Gemeindeammann Marlène Koller bedankt sich bei der Finanzkommission für ihre Arbeit.



### Traktandum 3

#### **Bruttokredit von Fr. 460'000.00 für den „Umbau Werkhof Forstbetrieb“ (zuzüglich Eigenleistungen) / Genehmigung**

- 3      776.1      Betriebsanlagen (Eigenbetrieb) / Werkhof Rotchrüz  
**Bruttokredit von Fr. 460'000 für den „Umbau Werkhof Forstbetrieb (zuzüglich Eigenleistungen)“**

Text aus der Vorlage zur Gemeindeversammlung

#### **1. Ausgangslage**

Die Platzverhältnisse im Werkhof Rotchrüz sind prekär und die gesetzlichen Anforderungen betreffend Lagerung von Treibstoffen nicht erfüllt. Zwar entspricht der heute bestehende Treibstofflagerraum im Untergeschoss des Werkhofes noch den gesetzlichen Vorgaben, platzt aber in seiner Dimension aus den Nähten. Aus diesem Grund wird zurzeit auch Brennstoff im Untergeschoss der Waldhütte Homrig gelagert, was den gesetzlichen Vorgaben mit Sicherheit nicht entspricht. Für betriebliche Verbesserungen aus und Sicherheitsgründen (SUVA/FSC, etc.) drängt sich eine möglichst optimale Lösung der heute unbefriedigenden Situation auf.

Weiter befinden sich heute der Personalaufenthaltsraum und das Büro des Betriebsleiters (Förster) im selben, engen Raum, was immer wieder zu Konflikten zwischen Bürobetrieb und Aufenthaltsraum führt. Es drängt sich deshalb auch hier auf, die beiden Nutzungen möglichst zu trennen.

Aus diesen Gründen wurde eine Arbeitsgruppe „Umbau Werkhof Forst Rotchrüz“ eingesetzt. Die Arbeitsgruppe setzt sich wie folgt zusammen:

- Adrian Hitz, Gemeinderat, Ressort Ortsbürgerwesen und Forst, Vorsitz
- Alois Umbricht, Präsident Ortsbürgerkommission
- Niklaus Umbricht, Vertreter Ortsbürgerkommission
- Daniel Hitz, Leiter Forstbetrieb
- Pius Murmann, Leiter Bau und Planung

Der Gemeinderat hat dem Umbauvorhaben im Grundsatz zugestimmt und anlässlich der letzten Ortsbürger-Gemeindeversammlung über das Vorhaben orientiert. Dabei wurde in Aussicht gestellt, dass der entsprechende Kredit-/oder Budgetantrag der OBG-Versammlung vom Mai 2011 gestellt wird.



## 2. Rahmenbedingungen / Terminprogramm

Sämtliche baupolizeilich relevanten Änderungen müssen selbstverständlich mit einer Baubewilligung genehmigt werden. Dieses Verfahren wird jedoch erst eingeleitet, wenn die zur Realisierung notwendigen Mittel durch die Ortsbürger-Gemeindeversammlung bewilligt wurden. Zuständig für die Baubewilligung von Bauten ausserhalb Baugebiet ist immer die kantonale Stelle (DBVU AfB).

Im damals ausgewiesenen Geräteraum, angrenzend zum Büro/Aufenthalt Forst, hat die Jagdgesellschaft ihren Lagerraum. Dieser Raum bietet sich, nach entsprechenden Anpassungen, idealerweise als Personalaufenthaltsraum an. Dies bedeutet aber, dass für die Jagdgesellschaft eine andere Lösung gefunden werden muss.

Es liegt daher nahe, beim Forstschopf über dem Bereich der Werkstatt, einen Zwischenboden einzubauen und damit einen, beziehungsweise zwei Räume zu schaffen, von denen einer die Jagdgesellschaft nutzen könnte und der andere für den Forstbetrieb als "staubfreier" Raum, ca. 20 m<sup>2</sup>, für die Lagerung von diversen Materialien (Nummern, Zubehör, etc.) verwendet werden könnte.

Ausserhalb des Werkhofes könnte an geeigneter Stelle, die Zustimmung der kantonalen Stellen vorausgesetzt, ein erdverlegter Dieselöltank (25'000 lt.) und ein Raum für die Lagerung von Betriebsstoff (Öl und Benzin) von insgesamt 4'000 lt. (20 Fässer à 200 lt.) aufgestellt werden. Dieser Raum soll optimal ins Gelände eingefügt werden, damit dieser nicht allzu auffällig in Erscheinung treten wird.

Bezüglich der Dieselöllagerung wird eine Zusammenarbeit mit der Gemeinde Obersiggenthal angestrebt, damit könnte das Dieselöl auch vom Forstbetrieb Obersiggenthal beim Forstschopf Rotchrüz bezogen werden.

Der Forstbetrieb Untersiggenthal braucht jährlich ca. 8'000 lt. Dieselöl, der Forstbetrieb Obersiggenthal ca. 18'000 lt. Der heute, aufgrund der kleinen Lagermöglichkeiten, immer wieder in kurzen Abständen erforderliche Einkauf von Kleinmengen an Brennstoffen, ist nicht ökologisch und auch nicht wirtschaftlich.

An den bestehenden WC-Anlagen würde nichts verändert, ebenso an den Duschen/Garderoben für das Personal.

Die Elektrizitätsgenossenschaft Siggenthal (EGS) hat die Absicht erklärt, dass sie beim Werkhof Rotchrüz gerne eine Trafostation erstellen würde. Sinnvollerweise soll dies gleichzeitig mit dem geplanten Umbau ausgeführt werden, die Kosten dafür übernimmt die EGS.

Der Umbau bzw. die beheizten Räume müssen den gesetzlichen Anforderungen (Energiegesetz) entsprechend ausgeführt und gedämmt werden. Unter anderem gehört dazu auch ein ökologisch besseres Heizsystem als das heute im Betrieb befindliche. Das Büro und der Aufenthaltsraum werden heute mit einer Elektroheizung (Einzelofen) beheizt. Es ist geplant, für das Heizsystem eine Wärmepumpe mit Erdsonde zu realisieren.



Der Forstbetrieb plant und ist ideal dafür geeignet, gewisse Arbeiten im Rahmen dieser Umbauten selber auszuführen. Dazu werden die benötigten Arbeitsstunden und das Material kostengünstig zur Verfügung gestellt. Diese Eigenleistungen belaufen sich gemäss Kostenschätzungen auf Fr. 30'000.00 bis Fr. 50'000.00. Die Arbeitsstunden und das Material werden selbstverständlich genau erfasst im Rahmen der BAR (Betriebsabrechnung Forstbetrieb) ausgewiesen.

Die planerischen Arbeiten werden wie folgt begleitet:

Bauleitung: Herbert Umbricht, dipl. Baumeister, Kirchweg 37, 5417 Untersiggenthal  
Architekt: Michael Umbricht, dipl. Arch. ETH / SIA, Zweierstrasse 106, 8003 Zürich

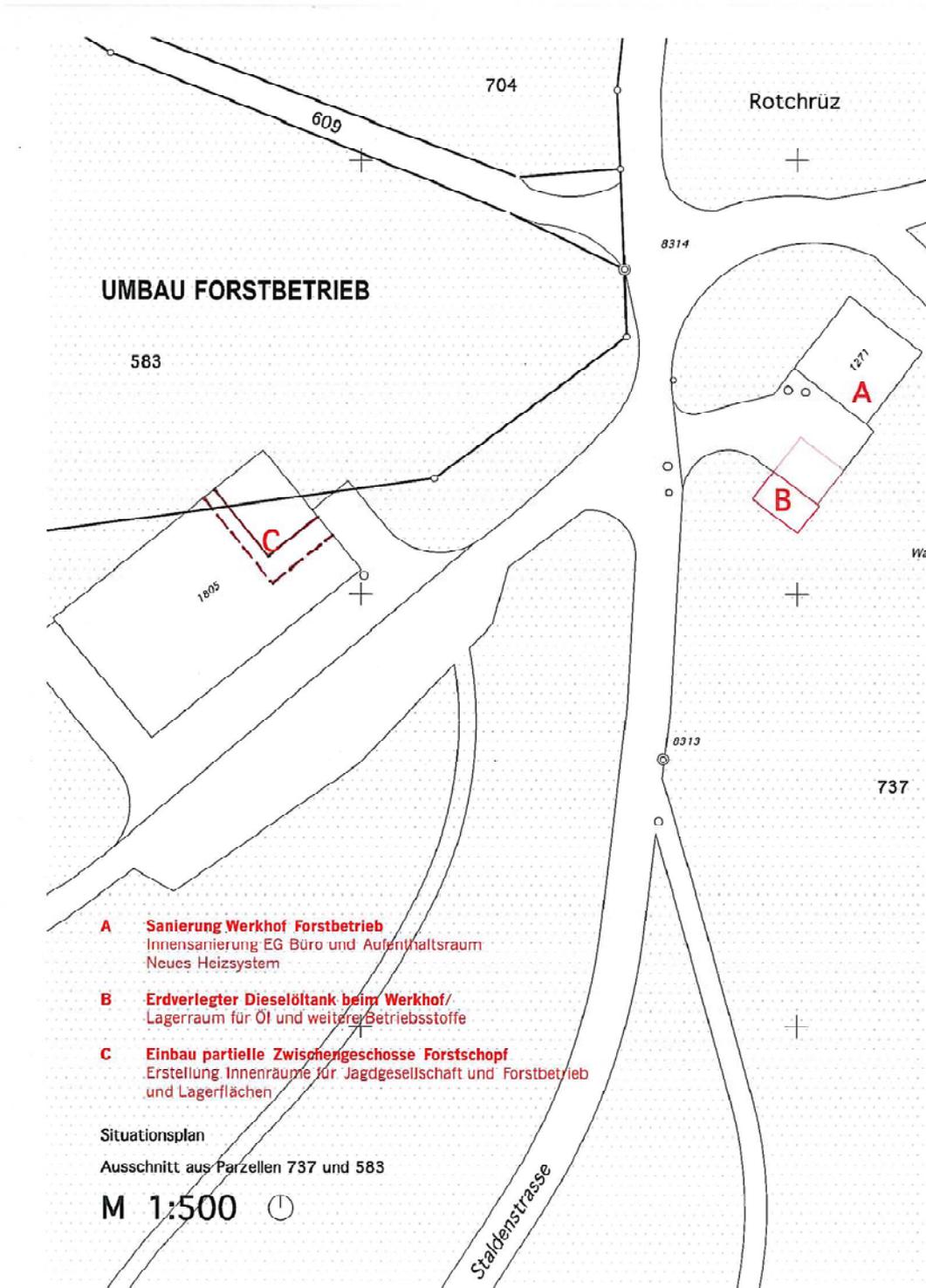
### 3. Raumprogramm

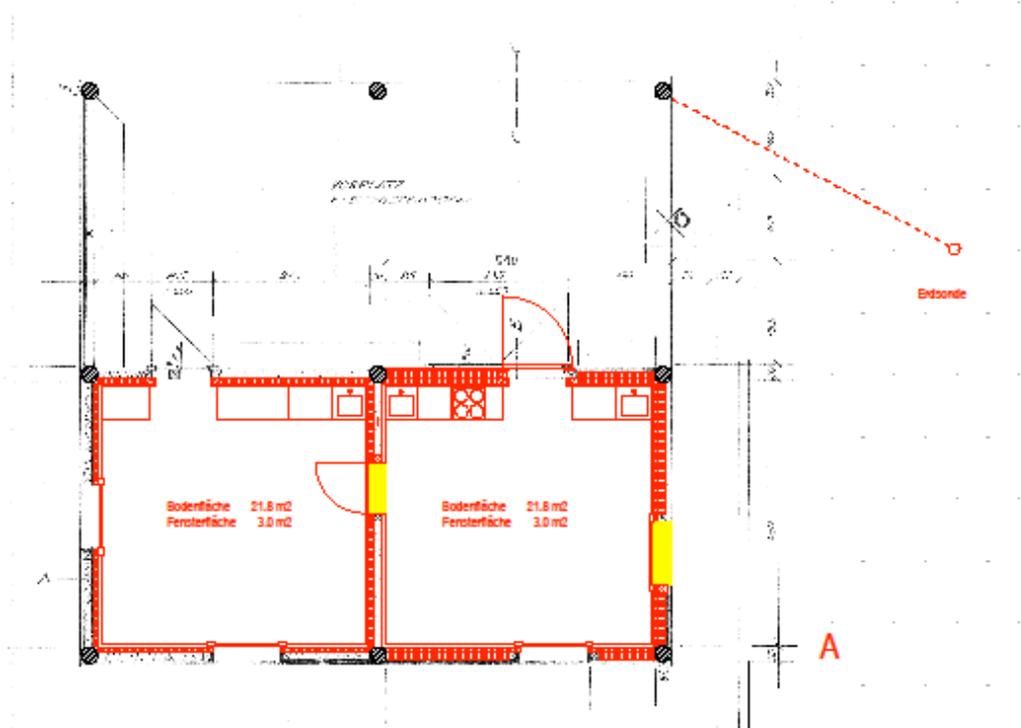
Es ist folgendes Raumprogramm bzw. Umbauvorhaben geplant:

- Einbau Zwischengeschoss beim Forstschof, Erstellung zwei Räume (Jagdgesellschaft und Forstbetrieb)
- Ausquartierung Materialraum Jagdgesellschaft in das Zwischengeschoss Forstschof
- Umbau Büro/Aufenthalt mit Umnutzung Raum Jagdgesellschaft in Aufenthaltsraum (Einbau Wärmedämmung, neues Heizsystem, Küchenkombination mit GSp., MW, etc., PC-Arbeitsplatz).
- Einbau eines erdverlegten Dieselöltankes (25'000 lt.) ausserhalb des Gebäudes im Bereich des Vorplatzes
- Erstellen eines Betriebsstoffraumes für die Lagerung von weiteren Betriebsstoffen (Öl/Benzin) in der Grössenordnung von 4'000 lt. (20 Fässer à 200 lt.)
- Belassen der bestehenden WC-Anlage und Dusche/Garderoben Personal

Zusammenfassung auf den nachfolgenden Plänen:

- |               |   |
|---------------|---|
| <b>Teil A</b> | <b>Sanierung Werkhof Forstbetrieb</b><br>Innensanierung EG Büro und Aufenthaltsraum<br>Neues Heizsystem                             |
| <b>Teil B</b> | <b>Erdverlegter Dieselöltank beim Werkhof</b><br>Lageraum für Öl und weitere Betriebsstoffe   |
| <b>Teil C</b> | <b>Einbau partielle Zwischengeschosse Forstschof</b><br>Erstellung Innenräume für Jagdgesellschaft und Forstbetrieb<br>Lagerflächen |

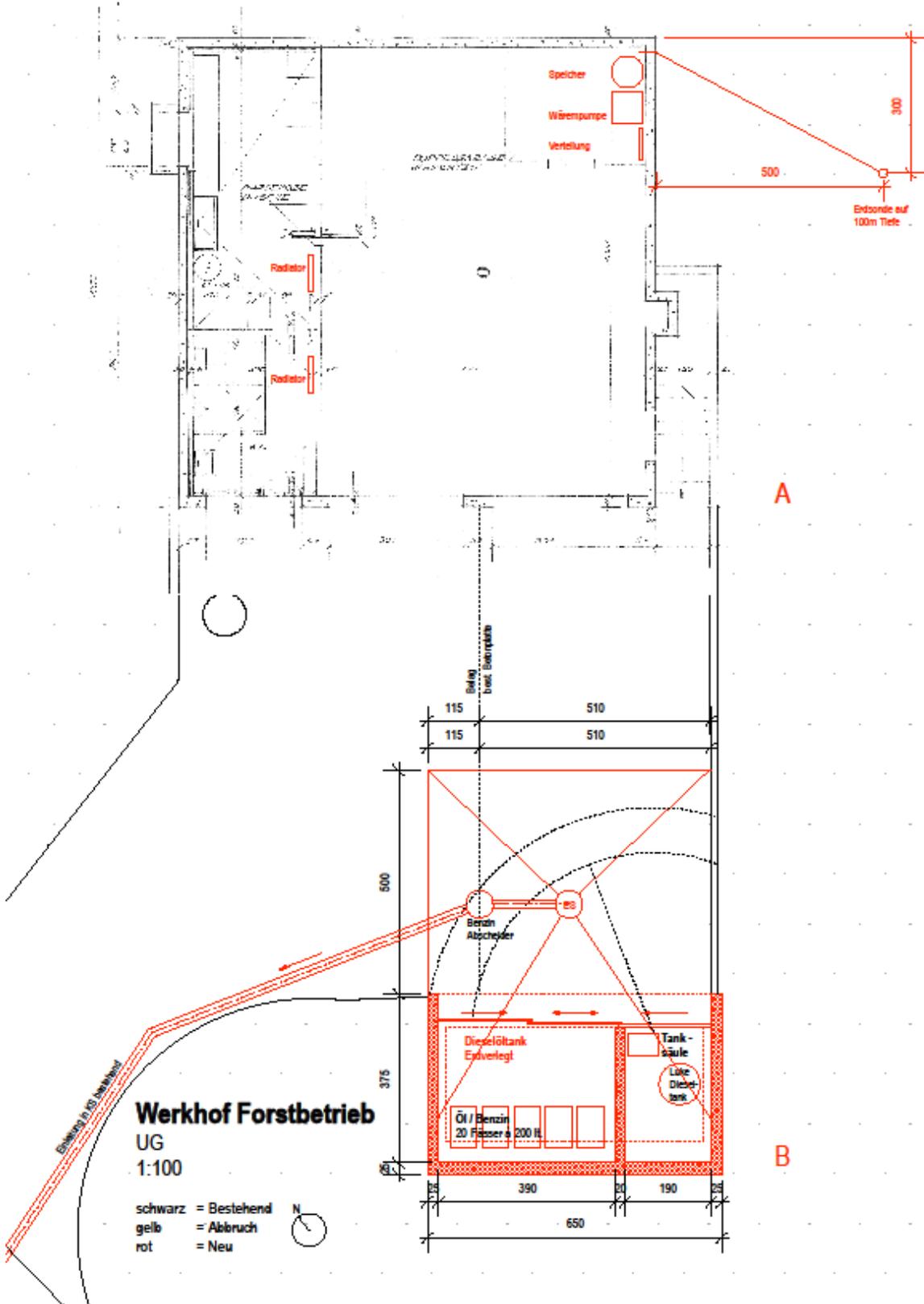




**Werkhof Forstbetrieb**

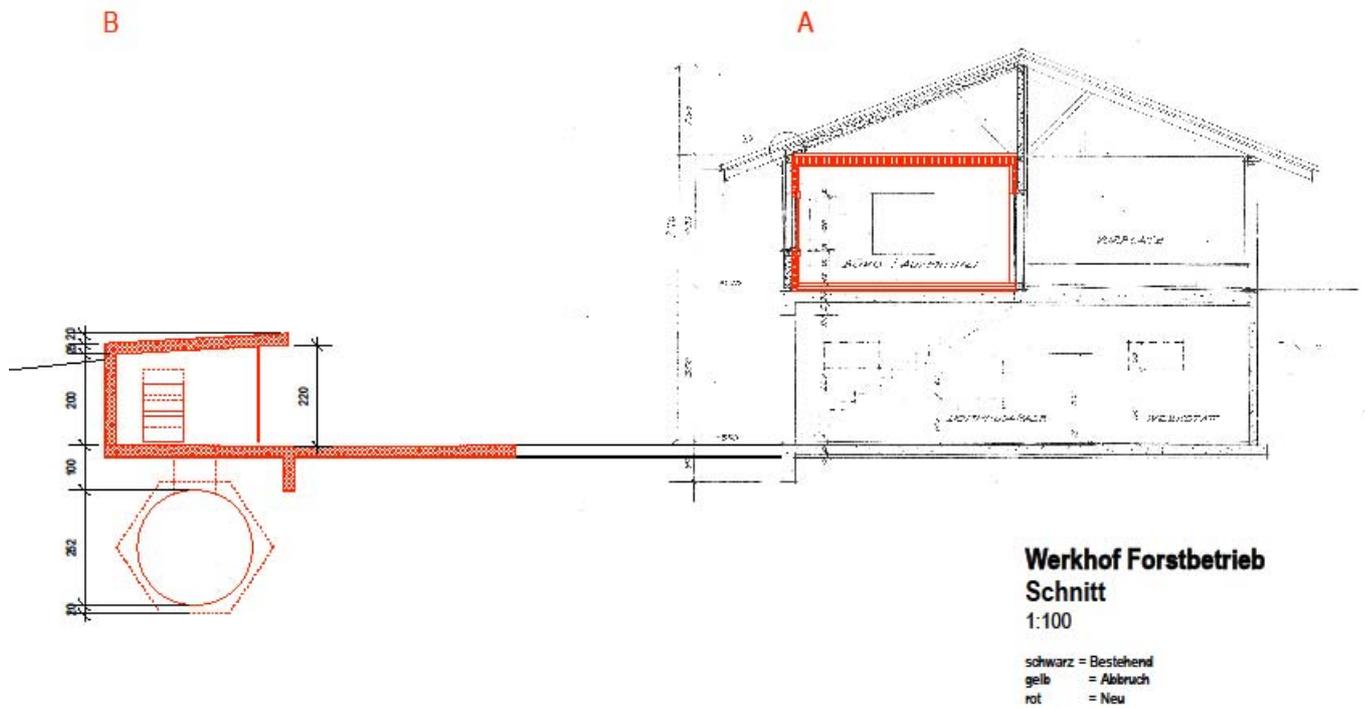
EG  
1:100

- schwarz = Bestehend
- gelb = Abbruch
- rot = Neu





Untersiggenthal









**Kostenvoranschlag**

<b>Teil A</b>	Innensanierung EG Büro und Aufenthaltsraum inkl. neues Heizsystem	
	- Vorbereitung	Fr. 8'000.00
	- Innensanierung EG Waldhaus Büro und Aufenthaltsraum	Fr. 91'000.00
	- Neues Heizsystem	Fr. 72'000.00
	- Planung, Bauleitung, Gebühren	Fr. 24'000.00
	<b>Total Teil A, inkl. MwSt</b>	<b><u>Fr. 195'000.00</u></b>
<b>Teil B</b>	Erdverlegter Dieselöltank, Lagerraum Öl + weit. Betriebsstoffe	
	- Vorbereitung	Fr. 15'000.00
	- Bodenplatte und Gebäude	Fr. 64'000.00
	- Erdverlegter Dieselöltank	Fr. 73'000.00
	- Planung, Bauleitung, Gebühren	Fr. 18'000.00
	<b>Total Teil B, inkl. MwSt</b>	<b><u>Fr. 170'000.00</u></b>
<b>Teil C</b>	Einbau partielle Zwischengeschosse Forstschopf Erstellung Innenräume für Jagdgesellschaft/Forstbetrieb Erstellung Lagerflächen	
	- Vorbereitung	Fr. 0.00
	- Tragkonstruktion Zwischengeschoß	Fr. 24'500.00
	- Konstruktion Innenräume	Fr. 53'000.00
	- Planung, Bauleitung, Gebühren	Fr. 17'500.00
	<b>Total Teil C, inkl. MwSt</b>	<b><u>Fr. 95'000.00</u></b>
	<b>Total Bruttokredit</b>	<b>Fr. 460'000.00</b> =====

Der Anteil der Eigenleistungen des Forstbetriebes Untersiggenthal (Arbeitsstunden und Material) wird auf Fr. 30'000.00 bis Fr. 50'000.00 geschätzt.



### Mündliche Erläuterungen des Gemeinderates an der Gemeindeversammlung

Gemeindeammann Marlène Koller: Wer am Waldumgang teilgenommen hat, konnte bereits Erläuterungen für den Umbau hören. Ebenfalls sind die Pläne dazu aufgehängt.

Wir möchten unserem Personal sachgerechte Arbeitsbedingungen bieten. Dazu gehört auch, dass der Förster eine Besprechung in Ruhe in seinem Büro durchführen kann. Ebenfalls benötigt das Personal einen Aufenthaltsraum, welcher diesen Namen auch verdient. Zurzeit sind der Aufenthaltsraum und das Büro des Försters in einem Raum.

Daher haben sich die Ortsbürgerkommission und der Gemeinderat für den Umbau des Forstschopfes entschieden. Auch energetisch besteht ein Nachholbedarf.

Bevor ich nun Adrian Hitz, als Ressortvorsteher der Ortsbürgerkommission, das Wort zur Erläuterung des Projektes gebe, begrüsse ich Michael Umbricht, dipl. Arch. ETH. Er hat das Projekt erarbeitet und wird es auch begleiten.

Gemeinderat Adrian Hitz: Bei dem Projekt „Umbau Werkhof Forstbetrieb“ geht es ganz klar um eine betriebsnotwendige Investition. In meiner beruflichen Tätigkeit habe ich mir bei dieser Art von Investitionen immer wieder zwei zentrale Fragen gestellt:

- Ist die Investition mittel- und langfristig betriebswirtschaftlich sinnvoll und finanziell tragbar und wirklich nötig, zum Beispiel um gesetzliche Vorgaben zu erfüllen?
- Trägt die Investition zur Sicherung oder Ausbau der Produktion oder Dienstleistung einen bedeutenden Beitrag bei?

Die Platzverhältnisse im Forstschopf Rotchrüz sind wirklich prekär. Das Lager für den Treibstoff erfüllt ganz klar nicht mehr die gesetzlichen Vorgaben. Zurzeit wird auch Treibstoff im Untergeschoss der Waldhütte Homrig gelagert, was nicht sein dürfte. Wie schon gehört, befinden sich der Personalaufenthaltsraum und das Büro des Försters in einem Raum. Dies führt früher oder später zu Komplikationen.

Aus diesem Grund wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, welche sich mit der Planung dieses Vorhabens befasste. Die Mitglieder dieser Arbeitsgruppe können sie den Unterlagen entnehmen.

Der Gemeinderat hat dem Umbauvorhaben im Grundsatz zugestimmt. Bereits an der letzten Ortsbürger-Gemeindeversammlung hat der Gemeinderat darüber vorinformiert.

Wir befinden uns mit dem Vorhaben ausserhalb der Bauzone, daher ist der Kanton zuständig für die Baubewilligung. Weil die eigentliche Umnutzung den Forstwerkhof betrifft, bedeutet das, dass wir Räume verschieben müssen. Konkret gesagt Räume, die heute in der Waldhütte Rotchrüz sind, kommen in den Werkhof.

Dies betrifft vor allem ein Raum der Jagdgesellschaft, aber auch ein Lagerraum vom Forstbetrieb. Die neuen Räume sehen Sie hier gekennzeichnet mit dem rot-weissen Band. Die Räume werden zugänglich von der hinteren Seite, also ausserhalb des Gebäudes. Die Nutzer können so einzeln in ihre Räume. Die Jagdgesellschaft kann nur in ihren Raum, so ist sichergestellt, dass es keine Konflikte zwischen den beiden Nutzern gibt.

Für die Lagerung von Betriebsstoff soll ausserhalb des Werkhofes ein erdverlegter Dieselöltank, für rund 25'000 Liter gebaut werden und darauf ein Betriebsmittellager für Öl und Benzin. Das sollte einigermaßen gut ins Gelände eingebaut werden, damit es nicht auffällt wenn man auf den Betrieb zufährt.



Warum 25'000 Liter Fassungsvermögen? Wir selber im Betrieb brauchen nur 8'000 Liter pro Jahr. Wir haben aber noch mit dem Nachbarbetrieb Obersiggenthal gesprochen. Diese brauchen deutlich mehr und können Diesel auch nicht gut lagern. Somit ist, sollte das Geschäft zustande kommen, eine Zusammenarbeit geplant, welche Sinn macht.

Der Umbau im Werkhof ist auch nötig, damit wir den energetischen Voraussetzungen gerecht werden. Wir haben heute eine schlechte Elektroheizung in diesen beiden Räumen. Wir haben vor ein Heizsystem mit einer Wärmepumpe und einer Erdsonde einzubauen. Dafür wurde beim Kanton schon angefragt.

Der Ressortvorsteher erläutert die Pläne ab Seite 13 und den Kostenvoranschlag.

### Diskussion

Herr Wilhelm Keller, Landstrasse 29: Wem untersteht überhaupt die Jagdgesellschaft – dem Kanton, der Gemeinde oder den Ortsbürgern? Wenn Sie nicht den Ortsbürgern untersteht, warum müssen wir so eine teure Variante bauen? Fr. 50'000.00 für die Jäger und Fr. 45'000.00 für den Forst. Warum muss dieser Betrag so hoch sein? Die Jäger zahlen keinen Zins dafür, man findet nichts in der Einwohner- und der Ortsbürgerrechnung. Ich finde es wahnsinnig, dass man für 2 Zimmer, einen Lager- und einen Materialraum, Fr. 100'000.00 ausgibt. Man könnte das viel billiger machen (zeigt Vorschläge anhand des rot/weissen Bandes).

Gemeinderat Adrian Hitz: Wer heute auf dem Waldumgang war, hat gehört dass sich die Jäger, Jahr ein Jahr aus, Stunde, Tage und Nächte für die Natur einsetzen und den Erholungsraum Wald pflegen und schauen dass er gesund bleibt. Für mich persönlich ist sehr schwer zu fassen, was das in Geld Wert ist, wenn jemand Zeit investiert um langfristig für die Natur zu sorgen.

Zur Frage wem die Jäger unterstehen: Ich bin der Meinung, muss aber eventuell auch nachfragen, das ist der Kanton. Wir haben viel gehört, was in letzter Zeit geändert wurde. Wir aus unserer Sicht können nur sagen, dass wir der Überzeugung sind, dass die Jäger ein wichtiger Bestandteil in unserem Wald sind und es darum geht, ihnen auch hier Raum zu bieten, damit sie ihre Aufgabe möglichst gut erledigen können. Die Rechnung ist aus meiner Sicht nicht ganz so einfach, wie Sie sie dargelegt haben. Der Bauteil geteilt durch zwei und die Hälfte geht zu Lasten der Jäger. Es hat auch mit dem Forstbetrieb zu tun. Es ist nicht so, dass die Fläche unter dem Zwischengeschoss heute für den Betrieb nicht genutzt wird. Und zweitens muss der Platz sinnvoll genutzt sein, damit man nicht ausserhalb des bestehenden Gebäudes nochmals ein neues Gebäude in den Wald baut. Denn man sollte versuchen im Wald möglichst wenig zu bauen.

Herr Wilhelm Keller, Landstrasse 29: Damit bin ich nicht ganz zufrieden. Es geht mir auch darum, dass der Preis so hoch ist, wenn man schaut, was in dem Raum sein wird. Wenn man den Raum der Jäger anschaut, ist das mehr ein Abstellraum und dass man so viel investiert, dass es einfach einen Luxus-Abstellraum gibt, verstehe ich nicht. Es hat sicher Alles im Raum, was die Jäger benötigen, aber auch Vieles, dass nicht in einen solchen Raum gehört.



Gemeinderat Adrian Hitz: Ich glaube, es ist etwas müssig sich darüber zu unterhalten, ob ein Kühltisch ein Edel-Abstellraum ist oder nicht. Wir sind der Meinung, die Jäger brauchen Platz, wo sie ihre Utensilien unterbringen können um ihren Auftrag zu erfüllen.

Gemeinderat Adrian Hitz übergibt das Wort der Vorsitzenden.

Gemeindeammann Marlène Koller: Ich möchte noch eine Ergänzung anbringen zum Verhältnis Gemeinde, Jäger und Kanton. Die Jagdgesellschaft ist ein Verein gemäss Obligationenrecht (OR) und es ist so, dass im Jahr 2010 der Pachtzins, den die Jäger bezahlten, zum ersten Mal nicht mehr an die Gemeinde ging. Das Jagdgesetz hat geändert und seither müssen die Jäger den Zins direkt dem Kanton abliefern. Der Kanton bewilligt auch, wer Pächter sein darf. Wir werden zwar als Gemeinde noch gefragt, wer genehm ist und wer nicht. Aber die Entscheidung fällt der Kanton. Und die Jäger müssen beispielsweise Schadenersatz zahlen, wenn sie zu wenig Wildschweine schießen und diese dann ausserhalb des Waldes Schaden anrichten. Das Verhältnis zu den Jägern ist der Gemeinde trotzdem sehr wichtig. Wenn die Jäger nicht wären, hätte unser Forst viel mehr Arbeit. Das Interesse des Forstes ist klar, eine starke Jägerschaft ist erwünscht.

Die Diskussion wird nicht weiter benützt.

Antrag Der Bruttokredit von Fr. 460'000.00 zuzüglich der Eigenleistung des Forstbetriebes für den „Umbau des Werkhofes Forstbetrieb“ sei zu genehmigen.

Abstimmung Mit grosser Mehrheit wird der Bruttokredit genehmigt. Das Gegenmehr vereinigt 1 Stimme auf sich.



## Traktandum 4 Verschiedenes

- 4 303.3 Mittelverwendung Einw.- und Ortsbürgergde / Beitragszahlungen / Gemeinnützige Beiträge, Entwicklungshilfe, humanitäre Hilfe, Hilfsaktionen  
**Vergabe Fr. 10'000.00 an Onsernonetal**

Gemeindeammann Marlène Koller: Wie Sie in den Erläuterungen zur Rechnung vielleicht gesehen haben, haben wir die Fr. 10'000, welche die Ortsbürger jeweils an eine Institution oder ein Projekt spenden, wieder ins Tessin überwiesen. Der Betrag wurde wieder ins Onsernonetal überwiesen, genauer gesagt nach Comologno-Monti für die Revision der Materialeilbahn.

- 5 470 Recht / Gesetze, Verordnungen, Dienst- und Besoldungsreglement, Reglemente, Kreisschreiben  
**Erarbeitung eines neuen Personalreglementes**

Gemeindeammann Marlène Koller: Der Gemeinderat erarbeitet zurzeit ein neues Personalreglement. Es wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, welche aus 4 Arbeitnehmervetretern, dem Verwaltungsleiter und 2 Gemeinderäten besteht. Zusammen mit dem externen Büro Katz und Baitsch, welches ein eigenes System hat, ABAKABA, haben wir ein, in unseren Augen, gerechtes Lohnsystem erarbeitet. In diesem sind die Funktionen eingestuft worden. Man hat aber auch gewisse Leistungskomponente darin, wie beispielsweise ein Alters- und Erfahrungsanteil.

Am 15. Juni wird das Personal über das Reglement informiert. Ich erläutere dies hier, weil das Reglement auch für die Angestellten der Ortsbürgergemeinde gilt, insbesondere für das Forstpersonal. An der Ortsbürger-Gemeindeversammlung im Herbst werden wir über das Personalreglement abstimmen, was einen Monat später auch die Einwohner-Gemeindeversammlung machen wird.

Die Vorsitzende fragt, ob das Wort noch verlangt wird.

Daniel Hitz, Förster, Trottenstrasse 5: Ich möchte Ihnen herzlich Danken für ihr Vertrauen und den Kredit, denn sie heute gesprochen haben. Dies tue ich als Förster und auch als Mitglied der Jagdgesellschaft. Die Jäger sind schon seit Jahren im Forst, es ist eigentlich fast ein Wohnheitsrecht.

Ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass in einer Woche, Freitag-Sonntag, das Köhlerfest hier im Forstschopf statt findet. Sie sind alle herzlich eingeladen.

Gemeindeammann Marlène Koller: Nachdem aus der Versammlungsmittle keine Wortmeldungen mehr gewünscht sind, kommt nun der gemütliche Teil der Versammlung mit Wurst und Brot. Es besteht ein Feuerverbot, daher haben wir einen Gasgrill organisiert, damit die Würste trotzdem grilliert werden können. Ein Feuerlöscher steht bereit und Beni Steimer wird den Grill überwachen. Vielen Dank dafür.

Ich danke auch allen die heute im Einsatz waren oder immer noch sind.



**Untersiggenthal**

**GEMEINDERAT UNTERSIGGENTHAL**

**DIE PROTOKOLLPRÜFUNGSKOMMISSION**

Gemeindeammann:

Gemeindeschreiber: